

Spindel

ÖMV/63.407



Volkskundemuseum Wien / Foto: www.diekunstreproduzenten.com im Auftrag des Instituts für Sprachwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz

Wirtellose, gedrechselte Spindel aus Buchenholz, die größte Dicke etwas unterhalb der Mitte. Sich gleichmäßig verjüngende Enden, das obere Ende mit knotenförmig verdickter Spitze, von Schuchardt Kreiskerbe genannt. Das untere Ende mit 2,6 cm langer, abgesetzter, kegelförmig verstärkter Spitze. Oberhalb der Mitte und die untere Spitze mit drei Bleistiftdrehlinien verziert. Diese Spindel stammt aus derselben Gegend wie der Spinnrockenstab ÖMV/63.467.

Von der Hand Schuchardts oberhalb der Mitte mit "in Bologna erw.", unterhalb der Kreiskerbe mit "oben" bezeichnet.

Schuchardt erwarb die Spindel möglicherweise selbst während seines Bolognaaufenthalts im Juni 1888.

Nach dem Tod Schuchardts 1927 kam die Spindel als Teil seines Nachlasses an die Universitätsbibliothek Graz und von dort 1959 als Schenkung an das Volkskundemuseum in Wien.

L: 26,5 cm
D max.: 2,8 cm

Objektklasse

Handspindel

[HSA-Thesaurus](#)

Hersteller/in

Unbekannt

Beitragende/r

Schuchardt, Hugo (?)

[GND](#)

[VIAF](#)

[HSA](#)

[HSA-Thesaurus](#)

[ÖBL](#)

[NDB/ADB](#)

Universitätsbibliothek Graz

[GND](#)

[VIAF](#)

[HSA-Thesaurus](#)

Herkunft

Bologna

[TGN](#)

[GEONAMES](#)

[HSA-Thesaurus](#)

Datierung

2. Hälfte 19. Jh.

Material

Buchenholz

Technik

gedrechselt (Holz)

bemalt (Holz)

Abbildung

Linie

Sammlung

Schuchardt, Hugo: Belegsammlung zur Sachwortforschung

Weiterführende Informationen

Werke im Hugo-Schuchardt-Archiv:

[Schuchardt, Hugo. 1899. Romanische Etymologieen II. In Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien 141: S. 1-222, hier S. 37-50 \(Spindelkerbe\).](#)

Objekt nimmt Bezug auf

[Spinnrockenstab ÖMV/63.467](#)

Folgende Materialien des Hugo-Schuchardt-Archivs (HSA) stehen in Bezug zu diesem Objekt:

[Hugo Schuchardt](#)

[Schuchardt, Hugo. 1899. Romanische Etymologieen II. In Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien 141: S. 1-222, hier S. 37-50 \(Spindelkerbe\).](#)